

Zum neuen Heft

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **80 (2006)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zum neuen Heft

Der 80. Jahrgang ist kein Möbelkatalog, wie man auf den ersten Blick denken könnte. Wir präsentieren Ihnen Forschungsergebnisse zum volkskundlich-kunstgeschichtlichen Thema der so genannten bemalten Bauernmöbel. Die Freizeitarbeit mehrerer Jahrzehnte steckt dahinter. Seit Herbst 2005 können in einer Dauerausstellung im Museum Schiff in Laufenburg einige historische Möbel aus Fricktaler Dörfern betrachtet werden. Unsere Vereinigung hatte diese vielleicht letzten Relikte einer vergangenen Epoche angekauft und restaurieren lassen. Die dabei gewonnenen neuen Erkenntnisse sollten zusammen mit dem vorhandenen, bisher nicht veröffentlichten Material publiziert werden. Der Autor kennt die Verhältnisse in der Grafschaft Hauenstein aus langer Erfahrung, im Fricktal hingegen sind die Spuren dieser längst verblühten Volkskultur nur noch schwierig zu verfolgen. Trotzdem entstand ein vielseitiger Beitrag, den wir ungekürzt und mit grossem Dank an alle beteiligten Personen und Institutionen vorstellen.

Einem wohl einmaligen Buchbestand im Säckinger Münster wird in einem weiteren lesenswerten Beitrag nachgespürt. Im ersten archäologischen Beitrag lenken drei neue Fundplätze von Werkzeugen aus der Neandertalerzeit unseren Blick um zehntausende Jahre zurück zu den frühesten Spuren von Bewohnern unserer Landschaft. Wie relativ nah liegt da das Mittelalter, das uns in den Resten der in Kleinlaufenburg entdeckten

mittelalterlichen Stadtbefestigung begegnet. Auf der Ruine Wieladingen wurde entdeckt, dass das ursprüngliche Burgareal viel ausgedehnter war als bisher angenommen. Neue Erkenntnisse sind aus dem Gebiet der Bauernhausforschung zu melden. Die Entwicklung des «typischen» Fricktaler Bauernhauses wird in leicht verständlicher Fassung vorgestellt.

Unser Beitrag über die Flurnamen von Mettau lebt stark von den persönlichen Erinnerungen des Autors. Bis ins zehnte Jahrzehnt seines erfüllten Lebens konnte er daran arbeiten und wir sind ihm dankbar, die Flurnamen einer weiteren Fricktaler Gemeinde in unserer Reihe vorstellen zu können.

In die jüngste Geschichte führen uns die Augenzeugenberichte über den Absturz eines amerikanischen Bombers auf dem Chriesiberg in Zuzgen kurz vor Kriegsende. Der Beitrag zeigt, wie schwierig es ist, ein historisches Ereignis nach nur wenigen Jahrzehnten objektiv nachzuvollziehen und zu würdigen.

Das Redaktionsteam